

TOP 4: Klimabündnis Bauen in RLP - nachwachsende und kreislaueffiziente Rohstoffe stärken

- Ministerium der Finanzen; Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität -

Beschluss:

Der Ministerrat beschließt das Konzept des „Klimabündnis Bauen in Rheinland-Pfalz – nachwachsende und kreislaueffiziente Rohstoffe stärken“. Auf dessen Grundlage setzt sich das Land für eine deutliche Steigerung des Einsatzes nachwachsender und kreislaueffizienter Rohstoffe bei Bau- und Sanierungsvorhaben ein, um eine klimafreundliche und klimawandelangepasste Bauweise zu forcieren und damit einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz und zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes zu leisten.

Erläuterungen:

Angesichts des rasant fortschreitenden Klimawandels, der Mensch und Umwelt durch sich häufende Extremwetterereignisse wie Hitze, Dürre, Sturm und Starkregen zunehmend beeinträchtigt, verfolgt die Landesregierung das Ziel, dass Rheinland-Pfalz im Korridor zwischen 2035 und 2040 Klimaneutralität erreicht. Die Senkung der Treibhausgasemissionen ist Voraussetzung, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen.

Einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen kann der Baubereich leisten. Denn der Gebäude- und Bausektor ist aufgrund der material- und energieaufwändigen Bau- und Betriebsphasen laut Internationaler Energieagentur 2018 für 40% der totalen direkten und indirekten CO₂-Emissionen weltweit verantwortlich. Mit dem vom Ministerium der Finanzen und dem Klimaschutzministerium gemeinsam erarbeiteten Konzept „Klimabündnis Bauen in RLP – nachwachsende und kreislaueffiziente Rohstoffe stärken“ trägt die Landesregierung dieser Tatsache Rechnung.

Denn mit der stofflichen und langfristigen Verwendung nachwachsender und kreislaueffizienter Rohstoffe bei Bau- und Sanierungsvorhaben kann ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Die Verwendung klimafreundlicher Bau- und Werkstoffe anstelle von energieaufwändig herzustellenden Baumaterialien trägt zur Minderung von CO₂-Emissionen bei. Zudem bindet zum Beispiel der Bau- und Werkstoff Holz im verarbeiteten Zustand langfristig CO₂. Das zwischen den beiden Ministerien geschlossene Klimabündnis unterstützt mit verschiedenen Maßnahmen die Etablierung einer ressourcen- und CO₂-sparenden Bauweise in Rheinland-Pfalz. Beispielhaft sind als Maßnahmen zu nennen: verstärkter Einsatz klimafreundlicher, nachwachsender und kreislaueffizienter Rohstoffe bei Hochbaumaßnahmen des Landes, verstärkte Anwendung des integralen Planens, klimagerechte soziale Wohnraumförderung, Überprüfung baurechtlicher Vorschriften, Beratungsinitiativen, Öffentlichkeitssensibilisierung, Unterstützung von Forschung und Weiterbildung. Das Bündnis setzt auf diese Weise das Landesklimaschutzgesetz um und leistet einen Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität im Korridor zwischen 2035 und 2040 in Rheinland-Pfalz.